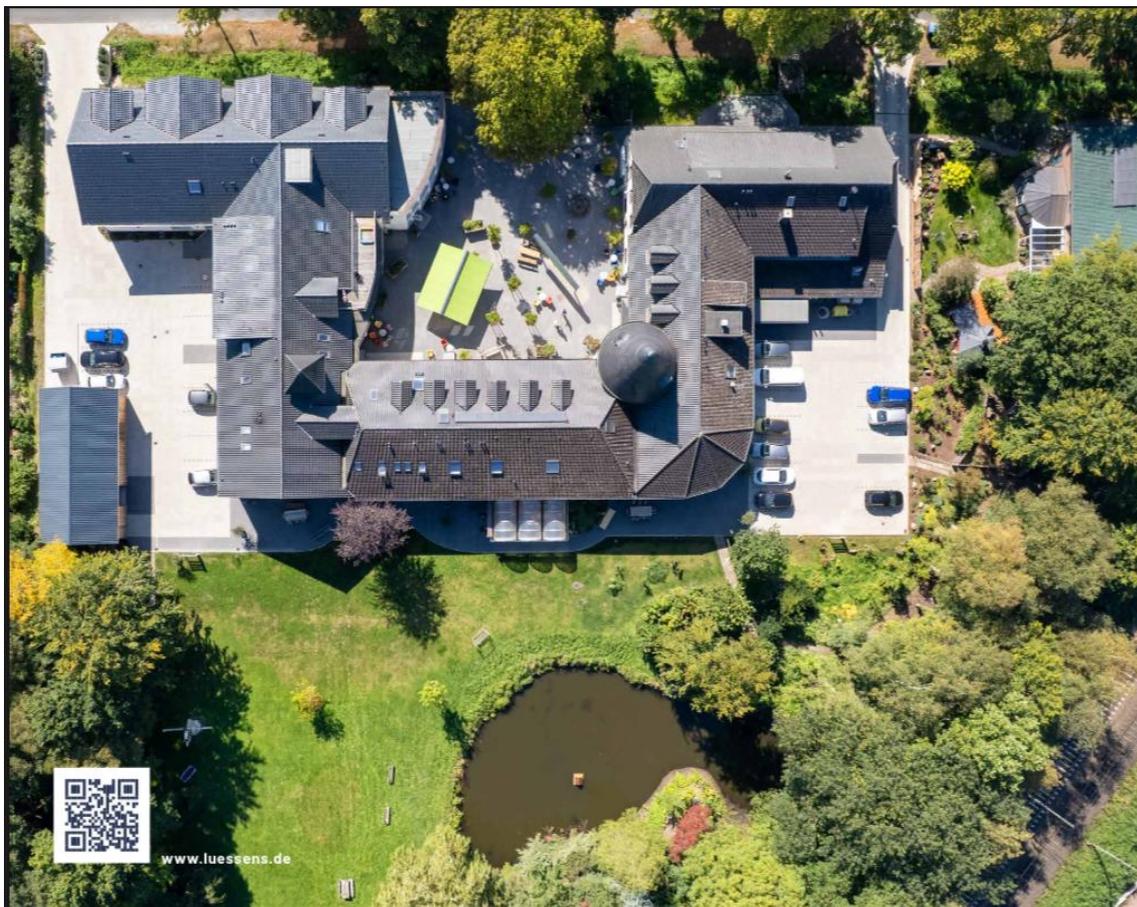


Am Mühlengraben

Hauszeitung von



September 2025

Ausgabe 260

Immer wieder anders!

Erna Lueßen

19.11.1929 - 13.08.2025



Ein langes und schönes Leben ist vollendet.

Am 13. August hat unsere liebe Mama, Oma und Uroma ihre Augen für immer geschlossen und sich auf ihre letzte Reise zu ihrem geliebten Hermann gemacht, der diesen Schritt bereits sechs Jahre zuvor gegangen ist.

Geboren ist die kleine Erna-Luise am 19.11.1929 in Otterstedt. Dort ist sie als zweites von vier Kindern aufgewachsen. Sie ist dort zur Schule gegangen und hat auch dort den Krieg erlebt. Auf der Hochzeit ihrer älteren Schwester hat sie den feschen Hermann kennen gelernt und sich schon bald in ihn verliebt. Am 01. Oktober 1954 wurde geheiratet, im Dezember 1955 kam Tochter Margret zur Welt und im November 1958 die zweite Tochter Melitta. Mit drei Generationen lebte unsere Familie hier in Sagehorn auf unserem, damals noch landwirtschaftlichen Hof. Ländereien, Kühe, Schweine und viele Hühner waren zusammen mit ihrem Hermann ihre Aufgaben. Besonders geliebt hat sie ihre Kühe, die alle Namen hatten und die sie mit Leidenschaft gemolken hat.

Ende der sechziger Jahre wurden Überlegungen getroffen, was tun in Zukunft? Unsere Mama hatte starke Rückenprobleme und konnte den Arbeiten in der Landwirtschaft nicht mehr gerecht werden.

Lueßen's Privat-Altenpension wurde am 01. April 1971 eröffnet, nachdem das gesamte Haus umfangreich umgebaut und renoviert worden war-erste Bewohnerinnen zogen ein.

1975 wurde das eigene Haus gebaut. Die Familie zog um und das Ursprungs Haus wurde mit weiteren Einzelzimmern vergrößert. Mit viel Liebe und Hingabe und immer wieder tollen Ideen haben unsere Eltern ihr „Baby“-unsere Altenpension geführt und immer wieder gebaut, erweitert, modernisiert und verschönert. Bis 1994 haben die beiden das Haus geführt und dann mir-Margret- die Leitung des Hauses übertragen. Der charakteristische Turm war gebaut, das Haus hatte ein neues Gesicht bekommen.

Unsere Eltern hatten ihre Liebe zum Reisen entdeckt. Mehr als die halbe Welt haben sie im Laufe der Jahre, überwiegend auf Kreuzfahrten, gesehen. Mehr als 50 mal waren sie auf Ozeanriesen unterwegs und haben jede einzelne Reise genossen. Bis zum Schluss waren bei unserer Mama noch alle Reisen im Kopf präsent. So gerne hat sie darüber gesprochen, hat sich viele schöne Erinnerungen bewahrt.

Die Familie ist gewachsen: beide Töchter haben je drei Kinder bekommen. Alle Enkelkinder wurden in unmittelbarer Nachbarschaft groß. Erna und Hermann haben viel mit den geliebten Enkeln unternommen und so manchen Schabernack mit den Kindern veranstaltet. Inzwischen sind 16 Urenkel geboren und alle- Kinder, Enkel und Urenkel-wohnen in nächster Nähe, max. 20 km entfernt.

Mit ihrem Hermann hat unsere Mama während ihrer gesamten Ehe 24 Stunden am Tag verbracht. Seine Arbeit war auch ihre und natürlich wurde die Freizeit gemeinsam verbracht. Abends saßen die Beiden bis zum Schluss Hand in Hand zusammen.

Nach dem Tod unseres Vaters hat sie sich mehr und mehr unserer großen Altenheimfamilie angeschlossen, zunächst nur beim Mittagessen und bei Beschäftigungen, nach ihrem schweren Infarkt in 2023 war sie voll und ganz Teil der großen Familie. Gewohnt und geschlafen hat sie jedoch in ihrer eigenen Wohnung.

Am 03. August hat sie für sich beschlossen, dass 95 Jahre und 9 Monate genug sind. Sie hat sich hingelegt, hat das Essen und Trinken abgelehnt und wurde täglich ein bisschen kleiner.

Liebevoll wurde sie besonders von Herma und Annemarie, ihre beiden alten Freundinnen und jetzt Mitbewohnerinnen begleitet. Und auch wir als Familie haben ihr kaum Ruhe gelassen. Sie hat es genossen.

Am 11. August hat sie den Wunsch geäußert sich von der gesamten Familie verabschieden zu wollen. ALLE sind gekommen, wir waren 28! Still und in uns gekehrt standen wir an ihrem Bett, bis Joana der Gedanke kam, mit Oma noch einen Sekt trinken zu wollen. Der Bann war gebrochen, wuselig wurde es, auch die Anspannung wich. Es war unbeschreiblich schön, mit der ganzen Familie verbunden zu sein. Und auch sie hat getrunken. 30 Stunden später hat sie es geschafft und hat ihre Augen für immer geschlossen. Sie ist in Frieden eingeschlafen, alle Sorgen, die sie mitzunehmen bereit war, hatten sich durch ihren Wunsch aufgelöst, alles war gut. Für uns alle ein wunderbares Gefühl. Möge unsere liebe Mama, unsere Oma und Uroma jetzt in Frieden ruhen. Wir sind dankbar und glücklich, dass ihr ein so schönes Leben vergönnt war und wir sie so lange in unserer Mitte hatten.

In ihrer Todesnacht sind zwei weitere lieb gewordene Menschen von uns gegangen. Nie zuvor mussten wir uns in einer Nacht von drei Menschen verabschieden. Auch bei Gerda und Liesa sind unsere Gedanken.

Unendlich dankbar sind wir Euch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Ihr unsere und Eure Erna so aufopferungs- und liebevoll gepflegt habt. Großartig, was Ihr geleistet habt und mit wie viel unendlicher Liebe ihr bei ihr wart. Ihr habt ihren Wunsch sterben zu wollen, akzeptiert und ihr nur das zukommen lassen, was sie selbst für sich wollte.

DANKE! DANKE! DANKE!

Kaffee, Kakao, Cappuccino

Was für den Einen bereits gewohnter Alltag, ist für den Anderen noch Neuland. Viele neue Bewohnerinnen und Bewohner haben auch viele neue Angehörige in unser Haus gebracht. Damit Sie nicht auf einen Kaffee oder eine Kaffeevariante verzichten müssen, wenn Sie bei uns sind, haben wir einen Kaffeefullautomaten im Vorraum unserer Küche im 4jahreszeiten stehen, an dem Sie sich herzlich gerne bedienen können. Fragen Sie gerne nach dem Weg und halten Sie bitte auch 2€ für das Getränk bereit, eine kleine Kasse hängt an der Wand daneben. Bezahlen müssen Sie selbstverständlich nur, was Sie selbst verzehren, unserer BewohnerInnen haben All-in 😊

Ein ungebetener Gast...

...hat sich bereits Ende Juli in unser Haus, genauer gesagt in den 2. Stock geschlichen und an einem Freitagabend unseren Massageraum verwüstet. Sie/er hat dort geduscht, die Liege benutzt, hat dort geraucht und die Asche auf der Fensterbank liegen lassen und allerhand Unordnung hinterlassen. Unsere Mitarbeiterinnen sind darauf aufmerksam geworden, weil sie Zigarettenrauch gerochen haben.

Für uns alle war diese Situation zunächst beängstigend und unheimlich. Wir haben sofort die Polizei verständigt. Diese, Hauke und Danny, unser Hausmeister, haben sich sofort auf die Suche gemacht und das gesamte Haus abgesucht. Die oder der Eindringling hatte uns bereits wieder verlassen. Es wurde Anzeige erstattet, die aber wohl kaum zu einem Erfolg führen wird.

Solche oder andere Anlässe zwingen dann förmlich dazu, in irgendeiner Weise zu reagieren. Auch wir werden reagieren und haben uns nach großer Zustimmung mit unseren Mitarbeitenden entschlossen, alle Eingänge per Video überwachen zu lassen. Wir wollen damit weder Sie noch unsere Mitarbeitenden kontrollieren, wir wollen nur Eindringlinge fern halten und als angenehmen Nebeneffekt vielleicht sehen können, ob auch keine Bewohnerin, kein Bewohner das Haus bzw. den Hof ungesehen verlassen hat. Für uns bedeutet diese Maßnahme ein großes Stück Sicherheit für alle im Haus.

Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, wenn Sie künftig mehr als einmal von uns oder unserem Team gefragt werden, wen Sie besuchen möchten und ob man Ihnen helfen kann, denn nicht jeder kennt jeden.

Besondere Ereignisse...

...haben ihre Schatten voraus geworfen und sind jetzt schon wieder Geschichte, für uns jedoch eine ganz wundervolle Geschichte. Das Daumendrücken hat zwar nicht ausgereicht für gutes Wetter, aber nachdem wir Plan B im Kopf hatten, war das egal.

Ganz wunderschön hatte Joke-Event aus Bremen die Scheune und auch den Platz vor der Scheune hergerichtet. Ein riesiges, offenes Zelt, verschiedene Sitzgelegenheiten und zahlreiche Stehtische standen bereit. Eine große Bar war aufgebaut, draußen stand ein Cocktail-Bike und in zwei verschiedenen „Küchen“ wurden vier verschiedene Vor- und vier Hauptspeisen zubereitet.

Alles wurde frisch gekocht bzw. gebrutzelt und war nur mit einer Gabel zu essen. Es war alles sehr offen, keiner hatte einen festen Platz und doch konnte jeder sitzen.

Unsere Gäste kamen mit strahlenden Gesichtern, die vermuten ließen, dass sie Spaß haben, mit uns zu feiern. Ganz, ganz tüchtig haben wir uns gefreut, dass sowohl meine, als auch Reinis Mama anwesend waren, die eine 95, die andere 100 Jahre alt.

Kurz vor unserem Fest hatten wir Pastor Michael Weiland gebeten, uns erneut zu trauen. Wer weiß schon, ob wir in unserem Alter noch ein weiteres Ehejubiläum begehen können. Er trug einen Talar, hat ganz wunderbare Worte für uns gesprochen und unsere Geschichte ein bisschen mit einem Roman von Shakespeare verglichen.

Wir haben erneut JA zueinander gesagt und den Segen Gottes erhalten.- Es war mucksmäuschen still in unserer Scheune und nach unserem Kuss brach der Jubel los.

Um 18 Uhr haben wir angefangen und bis morgens um drei gefeiert, ganz viel gelacht, wir haben getanzt, lecker gegessen, getrunken und den Abend so genossen, wie wir es uns vorgestellt hatten.

Alles Oscar, oder was?

Moin alle zusammen,

dass mein „Senior-Frauchen“ gestorben ist, habt ihr ja schon gelesen. Mich macht das auch ganz schön traurig. Is zwar schon ne Weile her, aber ich erinnere mich noch genau, dass die immer was für mich hatte, wenn ich bei ihr aufgetaucht bin. Oft war die Tür hinten auf und da brauchte ich nur reingehen, dann hatte sie was Gutes für mich, mal ein Keks, oder ne Scheibe Wurst oder Käse. Manchmal hat die mich auch einfach wieder weggeschickt, aber ich bin da immer wieder hingegangen.



Seitdem sie in Altenheim gegessen hat, war mein Zeit bei ihr aber vorbei, da hatte se nix mehr, na ja, macht nix, sie hat mich dann ja immer noch gestreichelt. Ich wünsch ihr nun alles Gute.

Und wie's mir geht? Was soll ich sagen? Ich glaub fast, ein büsschen besser, meine Ohr'n tun grade nich weh und mein Fell sieht gut aus. Mein Herrchen duscht mich alle paar Tage, was besonders bei der Hitze so toll is.

So, Ihr Lieben, nun macht's mal alle gut und erholt Euch wieder. Is ja allerhand, was gerade so passiert.

Tschüüüß

Impressum

Redaktion: Margret Lueßen

Sagehorner Dorfstr. 83-85, 28876 Oyten

www.luessens.de, Info@luessens.de, Tel.: 04207-1378

Internes Sommerfest

Wenn unsere Mitarbeitenden kein Fest verdient haben, wer dann?

Am 05. September findet unser Mitarbeitersommerfest statt. Dieses Jahr leider genau zu dem Zeitpunkt, wo in Bassen Erntefest gefeiert wird. Das haben wir leider bei der Planung nicht gut berücksichtigt. Gefeiert wird trotzdem, auch, wenn wir nicht mit ganz so vielen Feierwilligen zusammen sein werden.

Wir haben, wie in jedem Jahr einen Caterer beauftragt, der uns vor Ort leckeres Essen zubereitet. Den Ausschank der Getränke werden wir wieder selbst übernehmen und wir werden auch selbst eine richtige schicke Feierlocation aufbauen.

Ich wünsche allen schon jetzt ganz viel Spaß, schöne Gespräche, ganz viel

Lachen und ein fröhliches Miteinander.



Herzlichen Glückwunsch

Ganz herzliche Glückwünsche

allen, die im September geboren sind.

Wir wünschen einen ganz besonderen Tag und ein schönes neues Lebensjahr, Zufriedenheit, viel Sonnenschein und vor allem Gesundheit.

15. September	Lieselotte Neujahr	85
17. September	Inge Oltmanns	86
18. September	Edith Flathmann	87
19. September	Heidemarie Harde	84

... und bei den MitarbeiterInnen und Mitarbeitern:

Ja, was ist denn da los? 13 (!) Geburtstage in einem Monat, das sind doch sicherlich alles Weihnachtskinder 😊

02. September	Shara Kurt	Pflege
04. September	Roselle Steffen	Pflege
06. September	Lina Meier	Hauswirtschaft
10. September	Ingrid Helmke	Hauswirtschaft
15. September	Beate Janßen	Pflege
16. September	Nico Lübker	Pflege
19. September	Elke Kevell	Hauswirtschaft
20. September	Antonia Sadlowski	AZUBI pflege
21. September	Sabine Coors	Hauswirtschaft
21. September	Aileen Griepenstroh	PDL
21. September	Mirko Grüner	Koch
22. September	Cornelia Mletzko	Pflege
24. September	Anna Toveta	Pflege





Trauern ist liebevolles Erinnern.

**Fünf liebe Menschen haben uns verlassen
Wir sind traurig**

Am 08. August ist

Frau Lisa Wilkens

im Alter von 93 Jahren nach schwerer Krankheit, verstorben. Sie war nur eine knappe Woche bei uns. Gerne hätten wir sie richtig kennengelernt. Liebevoll wurde sie von ihrer Familie begleitet.

Am 09. August st

Frau Ursula Munkelt

im Alter von 91 Jahren verstorben. Ulla war unser aller Sonnenschein. Immer hat sie gelacht, uns alle immer „Süße“ genannt, immer war sie zufrieden. Bei ihr kam der Tod nach langer Erkrankung als Erlöser

Am 12. August ist

Frau Liesa Tietig

im Alter von 81 Jahren verstorben. Eigentlich war es nur ein Infekt, dann das Krankenhaus, eine Lungenentzündung mit Sepsis. Zum Sterben ist sie zu uns zurückgekommen. Ganz kurz nachdem ihre Zwillingschwester ins Nachbarzimmer gezogen war. Hanna hat sie so treu begleitet und ist jetzt sehr traurig

Am 13. August ist

Frau Gerda Vogelsang

im Alter von 79 Jahren verstorben. Der Parkinson hat ihr die Kraft genommen. Sie konnte nicht mehr, ihre Erkrankung war so weit fortgeschritten. Liebevoll wurde auch sie von ihrer Familie begleitet-der Tod kann so erlösend sein.

Am 13. August ist

Frau Erna Lueßen

im Alter von 95 Jahren in ihrer eigenen Wohnung verstorben. (siehe Bericht)

Alle Verstorbenen wurden bzw. werden von uns auf ihrem letzten Weg begleitet. Wir sind dabei, wir lernen viele Menschen dann noch einmal richtig kennen. Immer begleitet uns unsere Laterne, in der ein Licht brennt. Dieses Licht wünscht allen eine gute letzte Reise, dieses Licht sagt stellvertretend für uns alle „tschüss und schlaf gut!“

Wir bedanken uns bei allen Angehörigen, dass wir bei den Trauerfeiern so liebevoll aufgenommen werden, dass wir willkommen sind und so auch wissen, wo die letzten Ruhestätten sind.

Unsere Gedanken sind bei allen Angehörigen, aber auch noch ganz oft bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die in diesem Jahr bereits gegangen sind. Sie alle haben Spuren hinterlassen, in unseren Herzen, in unseren Gedanken, in unseren Häusern. Mögen alle in Frieden ruhen und mögen alle Angehörigen Muße finden, Trauer zuzulassen und die Verstorbenen bei Erzählungen, bei Erinnerungen in die Mitte zu nehmen, damit sie noch lange bei uns sind.

Von Herzen wünsche ich allen, die traurig sind Kraft und alles erdenklich Gute.

Von guten Mächten

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Lass warm und still die Kerzen heute flammen,
die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.

